

Perspektiven für Benin e.V.

Verein zur Förderung der Lebensqualität
und Bildung in Benin, Westafrika



Benin – ganz nah

Vereins-Information Nr. 36 / Dezember 2025

Kassòwò kpò fou arakiròò gbogbo wa, liebe Benin-Freunde,

(Das ist nagô, eine der Stammessprachen in Benin, und heißt „Gemeinsam für ein besseres Leben“)

Rückblick

ab Juni 2025 – Bassila

Bau von insgesamt 30 Brunnen



Fertiger Brunnen im Dorf Angaradébou



Einweihung des Brunnens
im Dorf Faragadjima

Wie bereits im letzten Info vom September berichtet, ist die Trinkwassernot in ganz Benin, so auch in den Dörfern unserer Gemeinde durch den Klimawandel (Absenkung des Grundwasserspiegels) immens gestiegen. Immer mehr Dorfchefs sind an Nabiou und über ihn auch direkt an uns herangetreten und batn inständig um Hilfe. Inzwischen leiden über die Hälfte der rund 60 Dörfer der Gemeinde Bassila unter extremem Wassermangel.

Auf unser „Aktuell“ vom Mai bezüglich Trinkwasserproblem hin kamen viele kleine und große private Spenden.

Zudem erhielten wir hohe Zuwendungen der GLOBUS-Stiftung zum Bau von 12 Brunnen, des Vereins „miteinander-für-einander e.V.“ (Weltladen Homburg) zum Bau von 2 Brunnen und der beninischen Organisation „AMA“ zum Bau von 10 Brunnen.

Mit der Fertigung der Brunnen wurde sofort begonnen. Noch in diesem Jahr werden sie lt. der Baufirma alle fertig gebaut sein.

Mit all diesem hat die Firma Anfani zur Zeit alle Hände voll zu tun. Erneut stellt sie Arbeiter zumindest auf Zeit ein, damit unsere Baumaßnahmen zeitnah abgeschlossen werden können.
Näheres dazu auf Seite 3.

Aktuell gibt es noch immer einige Dörfer in der Gemeinde, die unter akutem Wassermangel leiden.

18.11.2025 Mélémélé

Verteilung von 451 Kochstellen



Nach einer der Verteilungen in Mélémélé durch unseren Partner Nabiou Soumanou (Bildmitte)

Mit Hilfe von vielen Einzelspenden war es uns möglich, auch das Dorf Mélémélé mit den bei den Hausfrauen von Bassila so begehrten energieeffizienten Kochstellen auszustatten.

Inzwischen haben wir in 47 von 60 Dörfern der Gemeinde Bassila insgesamt über 16.800 Kochstellen finanzieren können.

Auch im kommenden Jahr werden wir in weiteren Dörfern der Gemeinde Kochstellen finanzieren.

ab Dezember 2025 – Bassila

Installation von 47 Solarlaternen



Aufstellen einer Laterne im Dorf Igbomakro mit Männern des Dorfes

Durch eine hohe Zuwendung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist es uns möglich, in den 8 Dörfern Boutou, Kaouté, Nibadara, Faragadjima, Welam, Angaradébou, Pénélan und Madjalon insgesamt 47 Solarlaternen zu finanzieren.

Die Installationen beginnen im Dezember und sollen bis Mai 2026 abgeschlossen sein.

Wie bei fast allen von uns finanzierten Projekten erbringt die Bevölkerung der Dörfer Eigenleistungen. Beim Solarlaternenprojekt heben die Bewohner die Gruben für die Betonsockel aus, schaffen Sand und Wasser für den Beton herbei, helfen beim Aufstellen der Laternen (siehe Foto) und beköstigen die Arbeiter der Baufirma.

Nach Fertigstellung haben wir bereits 33 Dörfer mit insgesamt 231 Solarlaternen ausgestattet.

Trinkwassernot in Bassila – Bau von 30 Brunnen

30 Brunnen in 2025

endlich frisches Trinkwasser in 30 Dörfern dazu Zeit-Arbeitsplätze und Stärkung der Wirtschaft

Über die extreme Trinkwassernot in 30 der fast 60 Dörfern der Gemeinde Bassila berichteten wir ausführlich im letzten „Benin-ganz nah“, Ausgabe Sept. 2025. Die riesige Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender sowie die Zuschüsse der GLOBUS-Stiftung für 12 Brunnen und der beninischen Organisation AMA für 10 Brunnen und die komplette Finanzierung von PFB für 8 Brunnen sorgte für große Dankbarkeit und Erleichterung. Haben doch jetzt alle diese 30 Dörfer endlich frisches Trinkwasser aus nachhaltig gebauten Brunnen!

HERZLICHSTEN DANK von allen Familien, von PFB und W.E ONG!

Ein erfreulicher Nebeneffekt dieses Projektes sind die Schaffung zusätzlicher Arbeitsstellen, wenn auch nur auf Zeit, sowie die Stärkung der Wirtschaft in der Umgebung.

Übersetzung:

Email des Chefs des Brunnenbau-Unternehmens ANFANI vom 24.10.2025:

“ Liebe Frau Waltraud Latz, lieber Herr Peter Thiel,

als Antwort auf Ihre Frage freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir tatsächlich zusätzliche Arbeitskräfte für dieses Projekt eingestellt haben. Insgesamt wurden 23 Arbeiter auf den 30 Baustellen eingestellt. Diese Arbeiter wurden vor Ort eingestellt und arbeiten seit mehreren Monaten an dem Projekt. Dadurch konnten für diese Menschen befristete Arbeitsplätze geschaffen werden, die ihnen ein Einkommen sichern und ihnen ermöglichen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Neben der direkten Einstellung dieser Arbeiter schafft dieses Projekt auch indirekte Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen, darunter:

- Lieferanten von Baumaterialien, die Aufträge für die Lieferung der für den Bau der Brunnen erforderlichen Materialien erhalten
- Transportunternehmen, die für den Transport der Materialien und Ausrüstung zu den Baustellen eingestellt werden
- Handwerker und Kleinunternehmer, die mit Dienstleistungen wie Maurerarbeiten, Metallbau usw. beauftragt werden
- Metallbauer, die für die Brunnen erforderlichen Metallkonstruktionen wie Brunnenräder, Abdeckungen usw. geliefert haben.
- Lokale Händler, die von der gestiegenen Kaufkraft der Arbeiter und ihrer Familien profitiert haben.

Dieses Projekt hatte somit positive Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft, da es Arbeitsplätze schuf und die Wirtschaftstätigkeit ankurbelte. Wir möchten PFB und W.E ONG für das Vertrauen danken, das sie unserem Unternehmen bei der Umsetzung dieses Projekts entgegengebracht haben.“

Samadou AMADOU
Chef der Firma ANFANI“

Waltraud Latz



Nabieu verkündet die frohe Botschaft:
„Dieses Dorf erhält einen Brunnen“



Nabieu mit einem Bautrupp der Firma ANFANI im Dorf Yari



Bauarbeiten mit einfachen Mitteln



Fertiger Brunnen in Angaradébou



Einweihung des Brunnens im Dorf Faragadjima

Außerdem...

... danken wir auch auf diesem Weg all **unseren Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern**, durch die unsere bisherigen Projekte so **erfolgreich** auf den Weg gebracht werden konnten.

Auch die Menschen in unseren Dörfern sagen: „Ekou iche“.
Das ist die Sprache nagô und heißt „Vielen Dank“.

Wir, aber vor allem die Menschen in unseren Dörfern der Großgemeinde Bassila in Benin wären sehr glücklich darüber, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen würden.

Sie können dieses Info auch gerne Ihrem Bekanntenkreis weiterleiten.

... können die Formulare für eine **Mitgliedschaft** in unserem Verein (Jahresbeitrag 24 € oder freiwillig mehr) von der Homepage (www.pfb-benin.de) herunter geladen werden. Oder wir senden sie Ihnen auf Anfrage per Post zu.

... bitten wir Sie, uns **Ihre E-Mail-Adresse** – falls vorhanden – mitzuteilen, wenn Sie das Info per Post erhalten haben. So können wir die Porto-Gebühren sparen.

... können Sie uns per E-Mail, per Post oder telefonisch mitteilen, wenn Sie an der Zusendung weiterer „**Benin - ganz nah**“ - Ausgaben oder anderen Informationen zu unseren Projekten **nicht** mehr interessiert sind.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 04.12.2025

**Es grüßen Sie herzlich
im Auftrag des Vorstandes**

**Hans Peter Thiel
(Vorsitzender)**

**Waltraud Latz
(stellv. Vorsitzende
und Schriftührerin)**

**Übersetzung für französische Ausgabe:
Kai und Isa Lück**

**Fotos dieser Ausgabe:
Nabiou Soumanou, W.E ONG**

Verein „Perspektiven für Benin e.V.“
Hans Peter Thiel (Vorsitzender)
Theresienstraße 34 • 66386 St. Ingbert
Tel.: (06894) 9 90 66 86
Mobil: 0170-8325013
E-mail: hptthiel@t-online.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse Saarpfalz
Konto: Perspektiven für Benin
IBAN:
DE60 5945 0010 1030 3770 87
BIC:
SALADE51HOM

Spendenbescheinigungen ab
einem Betrag von 20 €
Hierzu ist auf der Überweisung
Ihre vollständige Post-Adresse
notwendig!

www.pfb-benin.de

**Jeder Cent Ihrer Spende geht zu 100% in die Projekte in Benin.
Das ist unser Versprechen!**